**Zeitschrift:** Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

**Band:** 11 (1920)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Communications ASE

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gessen werden, dass ihm zu seinen Versuchen weder eine Stromquelle von konstanter Spannung noch geeignete Messinstrumente zur Verfügung standen.

Gauss und Weber endlich gebührt das Verdienst, die magnetischen und elektrischen Grössen auf absolute Einheiten zurückgeführt zu haben, womit sie den Boden für die kurz darauf einsetzende Messtechnik vorbereiteten.

# Miscellanea.

Schnee- und Eisansätze an Freileitungen. Auf unsere Aufforderungen im Bulletin hin haben sich mehrere Elektrizitätswerke in verdankenswerter Weise bemüht, uns Erfahrungsmaterial über Schnee- und Eisansätze an Freileitungen zur Kenntnis zu bringen. Da jedoch die klimatischen Verhältnisse in den letzten Wintern gerade für solche Beobachtungen nicht günstig waren, besitzen wir immer noch zu wenig Beobachtungsmaterial um aus demselben mit genügender Sicherheit allgemein geltende Schlüsse ziehen zu können. Immerhin scheinen die bisherigen Beobachtungsresultate darauf hinzuweisen, dass die Schneeund Eisansätze an den Freileitungen vom Durchmesser der Leiter und vom Leitermaterial praktich unabhängig sind. Während uns aus den Niederungen in den letzten Jahren verhältnismässig wenige und nur geringe Schnee- und Eisansätze gemeldet wurden, sind die Meldungen über höher gelegene Leitungen zahlreicher und lassen erkennen, dass man hier regelmässig mit ganz beträchtlichen Belastungen zu rechnen hat. So sind uns von verschiedenen Werken an höher gelegenen Leitungen Belastungen gemeldet worden, die 3 kg pro Laufmeter übersteigen.

Es würde für unsere Untersuchungen nun von besonderem Werte sein, wenn wir im Laufe des bevorstehenden Winters möglichst viele Werte bei den verschiedensten Höhenlagen erhalten könnten. Wir richten deshalb an alle Werke, die hierzu in der Lage sind, die Bitte, ihre Beobachtungen auch diesen Winter noch weiterzuführen. Dahei haben für uns nicht nur die ganz extremen Resultate Interesse, sondern wir legen Wert darauf auch diejenigen grössten Schnee- und Eisansätze zu kennen, mit welchen man in jedem normalen Winter in der betreffenden Gegend etwa rechnen muss.

Wir bitten die Werke, uns ihre Mitteilungen über die Schnee- und Eisansätze, wenn irgend möglich laufend zu machen und nicht bis zum Ende der Wintersaison zuzuwarten. Es genügen dabei ganz kurze Notizen, bei denen hauptsächlich folgende Angaben erwünscht sind: Material und Durchmesser der Leiter, Durchmesser der anhaftenden Schnee- oder Eiswalze, ungefähre Form derselben, Beschaffenheit des Schnees (nass, trocken, schwer, leicht, gefroren, locker), Höhenlage des Beobachtungsortes. Ist an einer Stelle ein Reissen oder bleibendes Strecken der Leitung oder ein Nachgeben der Tragwerke eingetreten, so sollte auch dies, unter Angabe der Spann-weite an der betreffenden Stelle, gemeldet werden. Von grossem Werte wäre es, wenn jeweilen durch Wägungen das Gewicht der Schneeansätze pro m Leitungslänge ermittelt werden könnte, doch sind auch Angaben, welche diese Ermittelungen nicht enthalten, erwünscht. Wir sind auf Anfrage hin gerne bereit, Formulare zur Eintragung von Beobachtungsresultaten zur Verfügung zu stellen.

Wenn genügend Meldungen eingehen, beabsichtigen wir die Beobachtungen nach Schluss dieses Winters vorläufig abzuschliessen und über die erhaltenen Resultate in einer kurzen Veröffentlichung im Bulletin zu berichten.

Zürich, Dezember 1920.

Starkstrominspektorat des S. E. V.

Participation de l'Etat français dans les entreprises de distribution d'énergie. Pour ceux de nos lecteurs qui ne lisent pas régulièrement les journaux étrangers il sera intéressant d'apprendre que les chambres françaises ont voté une loi, qui portera la date du 11 août 1920, autorisant les travaux d'établissement d'un réseau pour la distribution d'énergie par l'Etat en participation avec des sociétés particulières. Les dépenses de l'Etat, déjà votées pour la première partie du réseau de distribution, s'étendant de la région minière du Nord jusqu'à Paris d'une part et d'autre part jusqu'aux Vosges, se monteront à 135 millions. Ces travaux ne constituent que le commencement d'une entreprise plus vaste. d'un réseau de distribution d'énergie qui sillonnera toute la France afin de tirer le meilleur parti possible des forces hydrauliques du pays, de ses richesses minières et des gaz de ses hautsfourneaux.

La première annexe à la loi contient le projet des statuts d'une société par actions à capital variable qui doit être constituée par les producteurs d'énergie de la région Nord-Est et par l'Etat et qui sera appelée "le Régisseur".

Sous réserve d'obtenir l'autorisation du ministre, le Régisseur pourra construire les lignes nécessaires pour raccorder au réseau existant toute nouvelle centrale d'une puissance de 5000 kW au moins. Inversement le Régisseur doit, à la demande du ministre des Travaux publics, exploiter toute nouvelle ligne ou nouveau poste construit en vue du raccordement au réseau actuel soit d'une nouvelle centrale de 500 kW au moins, soit d'une entreprise de distribution d'énergie concessionnée par l'Etat.

La seconde annexe donne le texte de la convention qui devra intervenir entre le régisseur et l'Etat. Cette convention conclue pour une durée de 75 ans prévoit que l'Etat participera aux bénéfices en proportion des capitaux qu'il aura fournis. Elle fixe les bases de la compta

bilité du Régisseur et le taux d'amortissement (1/75). La troisième annexe est un projet de cahier des charges, qui prévoit qu'à l'expiration de la concession toutes les installations appartenant au Régisseur reviendront gratuitement à l'Etat, pour autant qu'elles auront été amorties. Il indique aussi que le Régisseur c. à. d. la société distributrice a l'obligation d'effectuer tout transport d'énergie qu'on lui demande de faire, chaque fois que la possibilité technique en est reconnue. Le carier des charges définitif indiquera les prix maximum que le Régisseur pourra demander pour le passage de l'énergie dans son réseau et en outre les conditions d'une résiliation anticipée de la convention, celles de la remise des installations et les circonstances qui pourraient justifier une déchéance.

On voit que la société distributrice n'intervient pas dans la vente de l'énergie du producteur au consommateur, qu'elle ne fait que percevoir un droit de transmission. Elle est donc comparable à une Cie. de chemin de fer qui ne fait que recevoir une marchandise en un point pour la déposer ailleurs. Mais pourra-t-elle ignorer les conditions de livraison convenues entre producteur et consommateur? Le projet de cahier des charges ne nous renseigne pas la-dessus.

Auftauen von eingefrorenen Wasserleitungen. Wir erhalten von Ing. E. Meyer, Frauenfeld, folgende Zuschrift:

"Eine besondere Anwendung der elektrischen Wärmeerzeugung, für welche in gegenwärtiger Jahreszeit verschiedenen Ortes Interesse bestehen dürfte, ist das Auftauen eingefrorener Wasserleitungen durch den elektrischen Strom.

Versuche, die vor mehreren Jahren vorgenommen wurden, haben gezeigt, dass beim Durchgang von  $60 \div 100$  Amp. durch die eingefrorene Leitung das Auftauen fast ausnahmslos in ca. einer Stunde möglich ist.

Seit einiger Zeit wird im Gebiete der Société électrique de Bulle das Auftauen gefrorener Rohrleitungen stets auf diese Weise vorgenommen.

Die Spannung wird dabei mittels eines kleinen Transformators, der an die Hausinstallation angeschlossen wird, auf 6/12/18/24 Volt reduziert und die geeignete Spannung an die aufzutauende Leitung angeschlossen, wobei einzig darauf zu achten ist, dass sich die eingefrorene Stelle zwischen den Anschlusstellen befindet. Handelt es sich z. B. um die unterirdische Zuleitung zu einem Gebäude, so wird in diesem sowie im nächsten Haus angeschlossen, wobei sich der Stromkreis durch die beiden Zuleitungen und die Hauptleitung schliesst. Der Anschluss wird in einfachster Weise mittels blanker Leitung hergestellt.

Transformator, Umschalter, Ampèremeter usw. sind in einer Kiste vereinigt zwecks bequemem Transport. Die ganze Installation wiegt 75 kg, dürfte sich aber auf ca. 50 kg reduzieren lassen. Ein Arbeiter genügt für die Manipulation und braucht gewöhnlich inkl. Vorbereitung und Abmontieren ca. 3 Stunden.

Das Verfahren ist namentlich vorteilhaft bei unterirdischen oder sonst schwierig zugänglichen

Leitungen. Auch in allen anderen Fällen ist es einfacher und sauberer als das Auftauen mit Lötungen usw. und wird sich meistens auch billiger stellen."

Schweizer Mustermesse 1921. Die Direktion der Schweizer Mustermesse schreibt uns:

"An der vom 16.—26. April 1921 stattfindenden V. Schweizer Mustermesse wird das Reklameund Propagandawesen zum erstenmal in einer selbständigen Gruppe vereinigt werden.

Diese Gruppe wird alle Gebiete der Werbe-industrie umfassen, wobei folgende Zweige in I. Reklame - Entwürfe, Betracht kommen: II. Reklame-Industrie: Geschäfts- und Reklamedrucksachen, Plakate, usw., Packungen, Klischees Lichtreklame, Reklame-Ge-Reklameschilder, schenkartikel; III. Propaganda: Zeitungen, Annoncen-Expeditionen, Plakatgesellschaften, Adressenbureaux, Publizitätsunternehmungen; IV. Reklame-Organisation: Einrichtungen für Reklame - Bureaux; Reklame - Unternehmungen (Propagandabureaux), Reklameliteratur, Reklame Wissenschaft und -Unterricht.

Die interessierten Unternehmungen begrüssen diese Neuerung; sie wird die Möglichkeit schaffen, der Geschäftswelt einen interessanten Ueberblick zu bieten über das gesamte Gebiet der Werbetätigkeit, dem in neuerer Zeit eine stets wachsende Bedeutung zukommt. Die Beteiligung verspricht sehr gross zu werden."

Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) Im Oktober 1920 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

#### Zentralen.

Elektrizitätswerk der Gemeinde Villa, Villa (Graubünden). Maschinenstation in Villa, Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden. 30 kVA.

#### Hochspannungsfreileitungen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Leitung zur Transformatorenstation der Fabrik "Oho'ten" in Seon, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau. Umbau der Leitung Aarau-Sanatorium Barmelweid auf Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Fabrik Jenny-Kunz in der "Telli" Aarau, Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G, Betriebsleitung Bern.
Leitung zum Elektrizitätswerk Felsenau und Verstärkung der Hauptleitung Säriswil-Bremgarten, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung zur Stangen-Transformatorenstation in der Seftau (Bremgarten), Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung zur neuen Transformatorenstation in Ramsei, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung Worblaufen-Burgdorf, Drehstrom 45 000 Volt, 40 Perioden. Leitung Spiez-Höchstetten-Burgdorf-Bätterkinden, Drehstrom, 45 000 Volt, 40 Perioden.

- Cie. Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, Lausanne. Ligne à haute tension pour la station transformatrice à Combe-Noire, courant monophasé, 12 000 volts, 50 périodes.
- Elektra Baselland, Liestal. Leitung Barmelweid-Oltingen, Drenstrom, 5000 Volt, 50 Perioden. Leitung Känerkinden-Diegten, Drenstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.
- Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G., Olten. Umbau der Leitung Läufelfingen-Känerkinden auf Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.
- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez. Leitung nach Ringoldswil, Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung Stegacker-Transformatorenstation Tschingel, Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung Sigriswil-Stegacker, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung zur Transformatorenstation in Hofstetten bei Thun, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.
- Elektrizitätskommission Steffisburg, Steffisburg (Bern). Leitung zur Transformatorenstation Sunneschyn im Ortbühl Steffisburg, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.
- Elektrizitätswerk Sennwald, Sennwald (Rheintal). Leitung zur Stangen-Station in Plonen bei Sennwald, Drehstrom, 5200 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Stangen-Station in Lienz bei Sennwald, Drehstrom, 5200 Volt, 50 Perioden.
- St. Gallisch-Appenz. Kraftwerke A.-G., St. Gallen. Leitung Nesslau-Stein (Toggenburg), Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden. Leitung nach Ganterschwyl (Toggenburg), Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden.
- Société Romande d'Electricité, Territet. Ligne à haute tension de Burlatex à la Carrière de Villy, courant triphasé, 6000 volts, 50 périodes.
- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich.
  Leitung zur Transformatorenstation beim Bahnhof Hinwil, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.
  Leitung zur Transformatorenstation Hinterburg (Gemeinde Bäretswil), Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorenstation bei den Gemeindewohnungen in Ludretikon-Thalwil, Drehstrom, 5500 Volt, 50 Perioden.
- Schalt- und Transformatorenstationen.
- Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Station beim Schloss Bellikon (Bez. Baden).
- Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau. Station bei der Gummiwarenfabrik Lonstroff, Aarau.
- Elektrizitätswerk Altdorf, Altdorf. Station No. 5 beim Hotel Schwanen in Altdorf an Stelle der alten Station.
- Brown, Boveri & Cie., A.-G., Baden. Elektrometallschmelzofen-Anlage im Giesserei-Neubau, Halle 64/65, Schaltstation No. 11 in Halle No. 18, Station No. 10 in der Giesserei, Halle No. 61, Elektrostahlofenanlage im Giesserei-Neubau, Halle No. 61/62.
- Elektrizitätswerk Basel, Basel. Station beim St. Jakobsdenkmal. Station auf dem Bundesplatz in Basel. Station im Fabrikareal der neuen

- Brikettfabrik am Rheinhafen. Station im Wasenboden. Station beim Spalenring Ahornstr.
- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern. Stangenstation in der Seftau (Gemeinde Bremgarten).
- Elektrizitätswerk der Stadt Bern, Bern. Station im Keller der Liegenschaft Aarbergergasse 25, Bern.
- Elektrizitätswerk der Stadt Biel, Biel. Station an der Freiestrasse, Biel, an Stelle der bestehenden Station No. 9.
- Società Elettrica delle Tre Valli S. A., Bodio. Stazione trasformatrice al Lago di Tremorgio.
- Rob. Honegger & Cie., Seidenweberei Bremgarten. Elektroden Dampterzeugungsanlage, System Revel, für Niederspannung, 500 Volt, 135 kW.
- Karton- & Papierfabrik A.-G., Deisswil. Station im Fabrikareal in Deisswil.
- Elektrizitätswerk Grüningen, Grüningen (Zürich). Stangenstation in Adletshausen.
- Cie. Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, Lausanne. Station transformatrice sur poteaux à la Combe-Noire (Commune du Lieu).
- Elektra Baselland, Liestal. Station in Oltingen (Baselland). Station Oris in Liestal.
- Officina Elettrica Comunale, Lugano. Stazione trasformatrice per la "Tenega" in Melano.
- Elektra Birseck, Münchenstein. Station in der Lehmgrube der Thonwarenfabrik Laufen.
- Städtische Elektrizitäts- und Wasserversorgung Olten. Station No. 7 am Seidenhofweg, Olten.
- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez. Stangenstation in Ringoldswil. Stangenstation in Tschingel bei Sigriswil. Stangenstation in Hofstetten bei Thun.
- Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen, St. Gallen. Station im Gerhaldenschulhaus, St. Gallen.
- St. Gallisch-Appenz. Kraftwerke A-G., St., Gallen. Stangenstation in Ganterschwil (Toggenburg). Stangenstation in Stein (Toggenburg).
- Société Romande d'Electricité, Territet. Station transformatrice sur poteaux pour la carrière de Villy.
- Elektrizitätsversorgung Trimbach, Trimbach. Station No. 2 in Trimbach an Stelle der alten Station.
- E. Knecht & Cie., Veltheim. Station bei der Fabrik in Veltheim.
- Weberei Wallenstadt A.-G., Wallenstadt. Elektrodendampikessel für Hochspannung, 5000 Volt. 400 κW.
- Wasser- u. Elektrizitätswerk Wallenstadt, Wallenstadt. Station in Wallenstadt. Stangenstation in Berschis.
- Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur, Winterthur. Unterirdische Transformatorenstation in der Umformerstation.
- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Station Hinterberg, Bäretswil. Station in Hinwil (Bahnhof).
- Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich. Auto-Transformatorenanlage im Guggach, Zürich 6.

## Niederspannungsnetze.

- Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Umbau des Niederspannungsnetzes Seengen auf Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.
- Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau. Umbau des Niederspannungsnetzes in Ober-Erlinsbach auf Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.
- Licht- und Wasserwerke Langnau, Langnau i. E. Netz Brügglen und Umgebung, Drehstrom, 240 Volt, 40 Perioden.
- Cie. Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, Lausanne. Réseau à basse tension à la Combe-Noire, courant monophasé, 2×125 Volt.
- Elektrizitätswerk Sennwald, Sennwald (Rheintal). Netz in Plonen bei Sennwald, Drehstrom, 250/144 Volt, 50 Perioden. Netz in Lienz, Drehstrom, 250/144 Volt, 50 Perioden.

- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez. Netz in Ringoldswil, Einphasenstrom, 2×125 Volt, 40 Perioden. Netz in Tschingel bei Sigriswil, Einphasenstrom, 2×125 Volt, 40 Perioden.
- Elektrizitätsgenossenschaft Schwanden, Schwanden bei Sigriswil. Netz in Schwanden, Einphasenstrom, 2×125 Volt und Drehstrom, 500 Volt.
- St. Gallisch-Appenz. Kraftwerke A.-G., St. Gallen. Umbau des Netzes in Stein auf Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden.
- Gemeinde-Vorstand Villa, Villa (Graubünden). Netz in Villa (Graub.), Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden. Netz in Cumbels (Graub.); Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden.
- Wasser- u. Elektrizitätswerk Wallenstadt, Wallenstadt. Netz in Berschis, Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden.

# Bibliographie.

BULLETIN No. 12

O. Lasche. Konstruktion und Material im Bau von Dampfturbinen und Turbodynamos. Verlag von J. Springer, Berlin. Preis gebunden 48 Mark (für Leser in der Schweiz etwa 150 Mark).

Er zeigt, wie das Material untersucht wird und wie die Versuche an den Maschinen angeordnet werden. Die Konstruktion der Radscheiben, der Turbinenschaufeln, der Axen und Lager ist bis eins kleinste behandelt und es wird auf alle Um-

Das Werk des bekannten Ingenieurs der A. E. G. zeigt, wie die Konstruktionsmöglichkeiten mit den Eigenschaften des verwendeten Materials in enger Beziehung stehen. In fünf Kapiteln und 180 Seiten führt uns der Autor alle Schwierigkeiten vor, die der Konstrukteur von Dampfturbinen und Turbodynamos zu überwinden hat.

Er zeigt, wie das Material untersucht wird und wie die Versuche an den Maschinen angeordnet werden. Die Konstruktion der Radscheiben, der Turbinenschaufeln, der Axen und Lager ist bis ins kleinste behandelt und es wird auf alle Umstände aufmerksam gemacht, die den verschiedenen Maschinenteilen zum Schaden gereichen können. Das Buch ist mit Illustrationen reich ausgestattet und das blendend weisse Papier beweist, dass man die Sparmassnahmen wieder hinter sich hat.

# Communications des organes de l'Association.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, pour autant qu'il n'est pas donné d'indication contraire des communiqués officiels du Secretariat général de l'A. S. E. et de l'U. C. S.

# Propositions aux assemblées générales du 18 décembre 1920 à Olten.

## A. S. E.

#### Compte pour le IIe semestre 1919:

					F	Recet	tes:								Compte Fr.
Solde du	30 jui	n 19	919												2 430.59
Intérêts								,					a.		1 204.25
Cotisations	s des	me	mbre	8.				,						٠.	21 715.—
Subvention	ı des	des	Instit	utio	ns de	con	trôle	pour	trava	ux s	pécia	ux di	Sec	ré-	
tariat	géné	ral													1 700.—
Divers					v								, .		
															27 049 84
	Intérêts Cotisations Subvention tariat	Intérêts Cotisations des Subvention des tariat génér	Intérêts Cotisations des me Subvention des des tariat général	Cotisations des membres Subvention des des Instit tariat général	Intérêts Cotisations des membres Subvention des des Institution tariat général	Solde du 30 juin 1919 Intérêts Cotisations des membres Subvention des des Institutions de tariat général	Solde du 30 juin 1919 Intérêts Cotisations des membres Subvention des des Institutions de con tariat général	Intérêts Cotisations des membres Subvention des des Institutions de contrôle tariat général	Solde du 30 juin 1919						

Budget		
Budget		
Budget		
	Budget	

Budget fr.	Dépenses:	,	Compte Fr.
825.—	Cotisations à d'autres associations		1
12 500.—	1 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1		12 500.—
4 000.—	Subvention ordinaire au Secrétariat général		4 000.
4 000.—	Subvention extra-ordinaire pour travaux spéciaux du Secrétari	at general .	4 000.
	Divers:		
	Frais pour le remboursement des cotisations et les nouvea	ux 500.65	
	statuts	. 590.65	
- 67-	Statistique des centrales d'électricité, 1916	. 1511.60	0.000.0
5 675.—	Divers	. 200.—	2 302.25
	Solde		8 247.59
23 000.—			27 049.84
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		]
	Bilan au 31 décembre 1919.		
		Doit	Avoir
		Fr.	Fr.
(2)			
Compte ca	apital		61 179.93
Compte va		-	
•	au change au 31 décembre 1920 8 373	The second second second second	
Compte ca		4 144.01	
	anque	. 1 646.50	
	e chèques postaux	. 265.02	1 1
	réanciers et débiteurs		1 373.10
	t général de l'A.S.E. et l'U.C.S.	7 469 60	
	s de contrôle de l'A.S.E.	2 853.49	
	la commission d'études	. 2 055.49	6 115.50
Fonds Der		•	25 000.—
		8 137.50	
	âtiment de l'A.S.E	. 6 137.30	
	rofits et pertes:		
	tion sur le compte valeurs	1	
	ent des recettes	_	
Solde .		. 125.41	
		93 668.53	93 668.53
	Fonds de la commission d'études.		
	Tonus de la commission d'études.		Frs.
1010 100			10.7450.0000
1919. 1er	•		6 020.—
31	déc. Intérêts		95.—
	~		6 115.50
		. 1	
			ă
	Fondation Denzler.		
	Fondation Denzler.	Jan 1997	Frs.
1919 9			1
1919. 9	sept. Etat du Fonds		Frs. 25 000.—
1919. 9	sept. Etat du Fonds		1
1919. 9			1
1919. 9	sept. Etat du Fonds		1
	sept. Etat du Fonds		_25 000.—
Cotisation	sept. Etat du Fonds		25 000.— Fr. 47 000.—
Cotisation Intérêts .	Sept. Etat du Fonds	fonds)	25 000.— Fr. 47 000.— 2 200.—
Cotisation Intérêts . Subvention	Budget pour l'exercice 1921.  Recettes:  s des membres	fonds)	Fr. 47 000.— 2 200.— 3 400.—
Cotisation Intérêts .	Budget pour l'exercice 1921.  Recettes:  s des membres	fonds)	_25 000.—

Dépenses:	Fr.
Cotisations à d'autres associations	2 900.—
tariat général	30 000.—
Subvention extra-ordinaire pour travaux spéciaux du Secrétariat général	10 000.—
Divers et imprévu	10 100.—
	53 000.—

# Institutions de contrôle de l'A. S. E.

# Compte d'exploitation pour le 2e semestre 1919.

	To	tal	Inspectorat	Station d'essais des matériaux	Station d'étalonnage
	1/2 Budget 1918/19 *)	Compte	Compte	Compte	Compte
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Recettes:					
Solde à compte nouveau		-,	-,		
Montant des abonnements:		ų			
a) Stations centrales	40 000.—	48 490.10	29 094.06	7 758.41	11 637.63
b) Installations isolées	16 000.—	20 113.80	20 113.80		
Essais d'appareils, expertises, etc	31 000.—	53 918.11		8 091.20	45 826.91
Section d'achat de l'U.C.S	9 000.—	6 503 93		6 503.93	<b></b>
Contribution fédérale à l'inspectorat	35 000.—	40 000.—	$40\ 000$		_,_
Intérêts	1 000.—				
	132 000 —	169 025 94	89 207 86	22 353.54	57 464.54
Dépenses ;					
Indemnité au Secrétariat général pour l'ad-		8			
ministration générale, tenue de la caisse				2	
et de la comptabilité		5 000.—	2 200.—	933 20	1 866.80
Appointements	02 000 -	133 493.55	71 966.—	19 454 98	
Frais de voyages	15 000.—	20 124.15	19 972.85	75.65	
Frais généraux	25 500.—	27 707.31	8 265.78	5 703.50	
Mobilier et outillage	1 500.—	239 55	0 205.10	72.—	167.55
Instruments etc	2 500.—	6 736.95		12.—	6 736.95
Versement dans le fonds de renouvellement	2 300.	0 130.93			and the second processing
Pour compenser le solde passif de l'année		-,			
précédente					
precedente	136 500. —	193 301 51	100 404 62	06 000 00	
	130 300.—	193 301 51	102 404.63	26 239.33	64 657 55
8 8 8 E	Hiezu	1 156 11	3 2 6 1 - 1 4 3		040
	rnezu	4 456 11 197 757.62	19 à reno	compte 1	918-
		197 757.02	cice	de 1920.	NC1-
		Recettes			
*) Y compris le budget pour le bureau central		Dépense	s	193 301 51	
liquidé.		Excédent	des dépenses		1
					1

# Bilan au 31 décembre 1919.

	100						a					Doit Fr.	Avoir Fr.	
Fonds des Institution	ns d	e co	ntrô1	е.									75 222.80	ĺ
Fonds de prévoyanc	e de	s fo	nctio	nnai	res			٠.					51 253.20	
Compte banque	•							•					71 558.—	١.
Créanciers divers					,								4 020.74	l.
Compte mobilier				•							•	1		1
Compte instruments												1		
Compte caisse		•										1 992.31	- and	-
Débiteurs divers						*						29 318.75		
Compte valeurs							•	190	14	2010.	_			
Perte au change a	au 31	dé	cemb	re 1	920			•	2	6 200.	.—	115 810.—	A IN	ĺ
Compte profits et p	ertes						•				-		h a	
Excédent des dépe	enses	8						•	2	8 731.	68		8	
Perte au change s	sur le	es v	aleur	s					2	6 200.	_	54 931.68	E - E -	
	×									ı		202 054.74	202 054.74	

# Etat de fortune au 31 décembre 1919.

	Fr.	Fr.
Actif	202 054.74	
perte au change sur les valeurs		
excédent des dépenses	54 931.68	147 123 06
Passif (compte banque et créanciers divers)		75 578.74
Excédent de l'actif		71 544.32

# Fonds des Institutions de contrôle de l'A. S. E.

									Doit Fr.	Avoir rr.
1919.	30 juin.	Etat				•				74 835.80
	31 déc.	Intérêts		• .		•		•1		2 087.—
		Subvention à l'A.S.E.	•		•	•			1 700.—	
		Solde à compte nouveau	1 .			•			75 222.80	
		o -							76 922.80	76 922.80
									10 722.00	10 722.0

# Fonds de prévoyance des fonctionnaires des Institutions de contrôle.

1919.	30 juin.	Etat						•				Doit Fr.	Avoir Fr.
	31 déc.	Inté-êts		•							• =		49 858.95
		Solde à	comp	te	nouvea	u	•				•	-,-	1 394.25
												51 253.20	
8 8 8												51 253.20	51 253.20

# Institutions de contrôle de l'A. S. E.

Budget pour l'exercice 1921.

Recettes: Montant des abonnements:	Total Fr.	Inspectorat	Station d'essais des matériaux Fr.	Station d'étalonnage Fr.
	100.000	100.000	10.000	10.000
a) stations centrales		100 000.—	13 200.—	19 800.—
b) installations isolées	58 000.—	58 000.—		
Essais d'appareils, expertises, etc	$142\ 000\ -$	500. —		113 200.—
Essais des lampes à incandescence de la S.A	19 500.—		19 500.—	
Contribution fédérale à l'inspectorat	90 000.—	90 000.—		
Intérêts				
	442 500.—	248 500.—	61 000	133 000.
Dépenses:				
Subvention au Secrétariat général pour l'administration				
générale, tenue de caisse et comptabilité	16 000.—	7 000.—	3 000.—	6 000.—
Appointements	301 000.—	165 000.—	42 000.—	94 000.—
Frais de voyages	44 600.—	44 000.—	300.—	300.—
Frais généraux	67 000	22 000.—	14 000.—	31 000.—
Mobilier et outillage	2 700.—	1 000.—	1 000.—	700.—
Instruments, etc	2 700.—	1 000.—	700.—	1 000
Versement dans le fonds de renouvellement				
Pour compenser le solee passif de l'année précédente	8 500.—	8 500.—		
	442 500.—	248 500.—	61 000.—	133 000.—

Rapport et proposition des réviseurs des comptes soumis à l'assemblée générale de l'A.S.E. (Traduction). Donnant suite au mandat qui nous a été confié par l'assemblée générale nous avons vérifié aujourd'hui les comptes de l'A.S.E. et ceux des Institutions de contrôle pour le 2<sup>me</sup> semestre 1919.

Le compte d'exploitation, le compte des profits et pertes ainsi que le bilan ont été comparés avec les inscriptions au grand livre et trouvés en ordre. Des vérifications dans les divers livres nous ont montré que la comptabilité était bien faite. La comparaison de nombreuses factures et autres pièces justificatives avec les inscriptions correspondantes a permis de constater partout une parfaite concordance et un bon ordre. La même concordance existait entre le compte des valeurs et les certificats de dépôt et entre l'argent disponible et les livres de caisse.

Nous vous proposons en conséquence d'approuver les comptes pour le 2<sup>me</sup> semestre 1919 et d'accorder décharge aux organes exécutifs tout en leur exprimant votre satisfaction.

Zurich Schaffhouse, le 1er décembre 1920.

Les réviseurs des comptes: (sig.) H. Wachter. (sig.) Koelliker.

Propositions du Comité de l'A.S.E. à l'assemblée générale du 18 décembre 1920 à Olten.

Chiffre 2 de l'ordre du jour:

a) le compte de l'A.S.E. pour l'exercice du 1er juillet au 31 décembre 1919 est approuvé; décharge est accordée au comité;

b) le solde actif de frs. 8247.59 est porté au compte capital de l'A.S.E.

Chiffre 3 de l'ordre du jour :

- a) le compte des Institutions de contrôle de l'A.S.E. pour l'exercice du 1<sup>er</sup> juillet au 31 décembre 1919 est approuvé; décharge est accordée au Comité de l'A.S.E.;
- b) le déficit du compte de l'exercice du 1<sup>er</sup> juillet au 31 décembre 1919 de frs. 24 275.57 est porté au budget des Institutions de contrôle de l'A.S.E. pour 1920.

Chiffre 4 de l'ordre du jour:

Les cotisations pour 1921 restent les mêmes comme pour 1920 (voir bulletin 1919, No. 11, page 331).

Chiffre 5 de l'ordre du jour:

Le budget de l'A.S.E. pour 1921, tel qu'il est publié ci-devant est adopté.

Chiffre 6 de l'ordre du jour:

Le budget des Institutions de contrôle de l'A.S.E. pour 1921, tel qu'il est publié ci-devant est adopté.

Chiffre 7 de l'ordre du jour :

Conformément à une décision de l'assemblée générale du 3 avril 1919 à Olten et suivant le tirage au sort, fait avant l'assemblée générale du 12 octobre 1919 à Montreux, le mandat expire fin 1920 pour

M.M. Calame, Zaruski, Dr. Sulzberger-Zurich.

Ces messieurs sont disposés à accepter une réélection éventuelle.

# Administration commune et Secrétariat général de l'A. S. E. et l'U. C. S. Compte pour le 2<sup>e</sup> semestre 1919.

	Compte pour le 2 <sup>e</sup> semestre 1919.	
Budget Fr.	Recettes:	Compte Fr.
= =	Solde de l'exercice précédent	3 070.29
	Subventions ordinaires des associations participantes:	0 0.0.2
12 500.—		12 500.—
14 250.—	A.S. E	14 250.—
* *	Subventions extraordinaires pour travaux spéciaux:	
4 000.—	de l'A.S.E. en commun avec les Institutions de contrôle	4 000.—
2 500.—	de l'U. C. S. resp. de la S. A	2 500.—
= 0000	Indemnité des Institutions de contrôle pour tenue de la caisse et de la	
5000.—	comptabilité (salaires, location, frais généraux)	1
3000.	Indemnité de la S.A. de l'U.C.S. pour l'administration commune y com-	800 00000000000
5 750.—	pris la caisse et la comptabilité	5 750.—
750.—	Vente des publications	2 156.07
3 000.—	Bulletin et annuaire	4 807.50
500.—		1 474.25
_,_	Travaux payés	7 469.60
	Solde	
48 250.—	Dépenses :	62 977.71
2 750.—	Frais d'administration	3 869.25
30 000.—	Personnel	39 868.06
3 050.—	Location etc.	2 558.10
400.—	Mobilier (acquisition; amortissements)	2 010.50
1 750.—	Frais de bureau	4 983.50
1 500.—	Imprimés pour le bureau	621.26
150.—	Bibliothèque	395.14
900.—	Frais de voyage du personnel	2 353.70
500.—	Imprimés à vendre	704.65
4 000.—	Bulletin et annuaire	2 745.25
i i	Indemnités aux Institutions de contrôle pour essais concernant des tra-	
2 000.—	vaux spéciaux	2 776.20
1 250.—	Divers et imprévu	92.10
48 250.—		62 977.71
	Budget pour l'exercice 1921.	
	Pacatton	Fr.
0.1	Recettes:	11.
	ns ordinaires des Institutions participantes:	
A. S. E		30 000.—
U. C. S		40 000.—
	ns extraordinaires pour travaux spéciaux:	t alt
	E. (y compris ses Institutions de contrôle)	10 000.—
	S. (y compris sa Section des achats)	8 000.—
	des Institutions de contrôle pour tenue de la caisse et de la comptabilité	16 000.—
	de la Section des achats pour l'administration commune y compris la caisse	10.000
1	comptabilité	10 000.—
	publications	5 000.—
Bulletin et		10 000.—
Travaux pa	ayés et divers	7 000.—
		136 000.—
	•	1

ê			1	Dépen	ses:				0 2					Fr.
Frais d'administration .						****								9 000.
Personnel		•												85 000.
Location, etc														6 000.
Mobilier (acquisitions, ar	nortis	seme	nts)	•		£								2 000.
Frais de bureau									•			-		11 000.
Imprimés pour le bureau												12.70		3 000.
Bibliothèque														500.
Frais de voyage du pers	onnel					•								4 000.
Publications à vendre.				4						, ec :				4 000.
Bulletin et annuaire .														6 000.
Indemnités aux Institutio	ns de	cont	rôle	pour	essa	is co	ncern	ant	des	trava	ux s	pécia	ux	4 000.
Divers et imprévu .				po										1 500.
	•		•	•	•	•	ř.	•	8	•	•			136 000.

U. C. S.

Compte pour le 2° semestre 1919.

Budget Fr.	Recettes:	Compte Fr.
i. 1	Solde de l'exercice précédent	4 213.50
16.000		
16 000.—		19 615.80
175.—	Intérêts	1 947.10
	Commissions	54.40
16 175.—		25 830.80
	Dépenses :	
14 250.—	Subventton ordinaire au Secrétariat général	14 250.—
	Subvention extraordinaire pour des travaux spéciaux dans l'intérêt de	* = *
1 250.—	l'U.C.S	1 250.—
	Divers:	e
	Assemblée générale de Montreux	
	Frais généraux pour la réorganisation (statuts, registre de	
1	commerce)	8
No.	Frais pour l'encaissement des cotisations	
675.—	Divers	1 528.25
_,-	Solde	8 802.55
16 175.—		25 830.80
10 1.10.		23 030.00

# Bilan au 31 décembre 1919.

													Fr.	Fr.
Compte capital .					•					•				18 044 60
Compte de réserve d	le l'a	ıncie	nne	<b>A. A</b>	. L.									80 231.75
Compte caisse		28.0		•									885 80	
Compte banque .	٠	•	•	•									19 597 75	
Divers débiteurs .	•				1.0	•		200					6 972.85	
Compte valeurs			1721	•			* = *				79 622.5	0	المالة ورسسا	-
Perte au change	au	31 d	écen	ibre	1919		•			•	5 879.	-	73 743.50	
Excédent des rec	ette	s.				. #			. 1		8 802.5	5		
Déduction sur le	cor	npte	vale	eurs					•		5 879			
Solde	•	•	100	9.00		is .		•		100				2.923.55
													101 199.90	101 199.90

	Budget pour l'exercice 1921.	1
	Recettes:	Pr.
Cotisations		47 000
nté êts .		4 000
SECURISE STORY DESCRIPTION OF THE PERSON OF	de la Section des achats pour buts généraux	3 000
Divers et		
		54 000
8 8 8 8	Dépenses:	37 000
	ordinaire à l'administration commune de l'A. S. E. et l'U. C. S. et au ariat général.	40.000
	extraordinaire pour travaux spéciaux du Secrétariat général	40 000 8 000
Divers et		6 000
		54 000
		54 000
	Section des achats (S. A.) de l'U. C. S.	
r.	Compte pour le 2° semestre 1919.	
Budget		Compt
tr.	Recettes:	Fr.
	Solde au 30 juin 1919	2 989
15 600.—	Provisions sur la vente des lampes à incandescence	17 358
1 900.—	Intérêts	448
7 500.—		20 797
7 300.	Dépenses :	20 191
5.750.—	Indemnité au Secrétariat général	5 750
1 250.—	Subvention pour travaux spéciaux du Secrétariat général	1 250
10 000.—	Indemnité à la Station d'essais des matériaux	5 328
	Divers:	
	Impôts	
	Divers	1 604
500.—	Solde	6 864
17 500.—	And the second of the second o	20 797
	Bilan au 31 décembre 1919.	
	Doit	Avoir
W 900	Fr,	Fr.
onds d <b>e</b> r		25 000
ompte ca	3	
ompte ba		
omnte dé	biteurs	6064-
		6.864.7
	31 864.71	31 864.7
		v.
	Budget pour l'exercice 1921.	-
olde		Fr.
olde	Recettes:	
olde		39 000
rovision s	Recettes: ur la vente des lampes à incandescence	39 000 600
olde	Recettes: ur la vente des lampes à incandescence	Fr. 39 000. 600. 400.

100					E. s	8.8	Dépen	ses:			-				1	* . 5	Fr.
Subven					_		_		1 des	affa	aires		•		٠		10 000.—
Redeva	nces	à la	Stat	ion	d'essai	des t	natéria	ux.		•			•				19 500.—
Subvent	tion	pour	trav	aux	spéciau	x du	Secré	tariat	gén	éral	dans	l'in	térêt	de	ľU. C.	S.	3 000.—
<b>Impôts</b>					•			•			• 8	٠.	. •			•	4 000.—
Divers			•	•	•												1 000. —
Solde	•	•	•	•	•											•	2 500.—
									7								40 000.—

#### Syndicat du cuivre de l'U. C. S. — Dernier Rapport et propositions des vérificateurs des comptes. 20 mars 1920.

Les soussignés ont vérifié ce jour les comptes présentés par la Société Romande d'Electricité et M. le Dr. G. A. Borel. Les divers comptes ont été comparés avec les pièces justificatives et les livres et trouvés en bon ordre.

Le solde au 20 mars 1920 est de frs. 30 632 25 Il est cependant à remarquer qu'il existe encore quelques actifs non réalisés qui se montent à frs.800.environ et que pour plus de sureté frs. 7000.— (francs français) doivent être reservés pour couvrir une avarie assurées. Le solde de est à la disposition de l'Union.

frs. 23 632 25

Nous proposons d'approuver les comptes et d'accorder décharge à MM Eel Dubochet, directeur, et le Dr. G. A. Borel.

Lucerne, le 20 mars 1920.

Les vérificateurs des comptes: (signé) Erny. (signé) Hch. Kuhn.

## Syndicat du cuivre de l'U. C. S. — Dernier Rapport.

#### Messieurs,

Le 23 mars 1920, ensuite de la vérification des comptes du 20 mars 1920, (voir rapport de vérification ci-joint), nous avons adressé au frs. 30 632 25 Crédit Suisse au crédit du compte de l'Union des Centrales Suisses de l'Electricité, comme solde provisoire restant du Syndicat du cuivre.

Nous avons aujourd'hui l'avantage de vous informer que:

- 1º Le compte concernant l'avarie commune du "City of Baumont" a été réglé par l'assurance sans déboursés de notre part;
- 1º la torche de fil égarée a été retrouvée et vendue à un de nos sociétaires;
- 3º le compte avec la maison Natural, Le Coultre & Cie. sera réglé définitivement le 8 courant;
- 4º que notre comptabilité a été inspectée le 20 écoulé par M. Jolliat, inspecteur de l'administration des contributions fédérales, service de l'impôt sur les bénéfices de guerre. Cet inspecteur a déclaré à M. Borel, qui a bien voulu lui donner tous

renseignements utiles, qu'à son avis et après examen de notre comptabilité, notre syndicat n'était pas imposable et qu'il déposerait un préavis dans ce sens auprès de son administration. Dès lors nous n'avons reçu aucune nouvelle contraire et tout nous fait espérer que l'avis de l'inspecteur sera aussi corroboré par le chef de l'administration fédérale compétente.

En conséquence et suivant décompte qui sera dressé les premiers jours de la semaine prochaine, nous pourrons verser encore un petit reliquat de frs. 320.— environ, ce qui portera le solde définitif du compte du Syndicat S. S. S. No. 11 (achat de cuivre) remis à la caisse de frs. 30 950.-

Nous tenons cependant afin d'éviter tout malentendu, à réserver encore la possibilité, très improbable, d'un changement d'opinion de l'administration de l'impôt sur les bénéfices de guerre, mais nous pouvons vous déclarer aujourd'hui que tous les comptes sont réglés et liquidés, aussi M. le Dr. G. A. Borel et le soussigné déposent ici définitivement leur mandat.

Territet, le 3 juin 1920.

Pour le Syndicat du Cuivre No. 11 U.C.S. Le Président: (signé) Eel. Dubochet.

#### Décompte.

Après le paiement des	frs. 30	632.25
en date du 23 mars, le solde en banque était de Note de 99 kg de cuivre (torche	frs.	573.35
retrouvée) Intérêts bonifiés par la Banque Fédé-	frs.	346.50
rale S. A. à Vevey, du 23 mars 1920 au 8 juin 1920 sur frs. 573.35 =	frs.	2.65
	frs.	922.50
A déduire solde de compte redû à Natural, Le Coultre & Cie.	frs.	599.—
Solde définitif	frs.	323.50

Rapport et proposition des vérificateurs des comptes à l'assemblée générale de 1'U. C. S. (Ce Rapport sera donne verbalement à l'assemblée générale à Olten.)

Propositions du Comité de l'U.C.S. à l'assemblée générale du 18 décembre 1920 à Olten.

Chiffre 2 de l'ordre du jour :

- a) le compte de l'U.C.S. pour l'exercice du 1<sup>er</sup> juillet au 31 décembre 1919 est approuvé; décharge est accordée au comité;
- b) le solde actif de frs. 8 802.55 est porté au compte capital de l'U.C.S.;
- c) le compte définitif du Syndicat du cuivre est approuvé; décharge est accordée à M. M. E. Dubochet, directeur et Dr. G. A. Borel;
- d) le solde actif de ce compte de frs. 30 955.75 est porté au compte capital de l'U. C.S.

Chiffre 3 de l'ordre du jour :

- a) le compte de la Section des achats de l'U.C.S. pour l'exercice du 1er juillet au 31 décembre 1919 est approuvé; décharge est accordée au Comité;
- b), le solde actif de frs. 6864.71 est porté au compte capital de l'U. C. S.

Chiffre 4 de l'ordre du jour :

Les cotisations pour 1921 restent les mêmes comme pour 1920 (voir bulletin 1919, No. 11, page 336/37).

Chiffre 5 de l'ordre du jour :

Le budget de l'U.C.S. pour 1921, tel qu'il est publié ci-devant, est adopté.

Chiffre 6 de l'ordre du jour:

Le budget de la Section des achats pour 1921, tel qu'il est publié ci-devant, est adopté.

Chiffre 7 de l'ordre du jour:

Conformément à une décision de l'assemblée générale du 3 avril 1919 à Olten et suivant le tirage au sort, fait avant l'assemblée générale du 12 octobre 1919 à Montreux, le mandat expire fin 1920 pour

M M. Dr. Bauer, Dr. Fehr, de Montmollin.

Ces messieurs sont disposés à accepter une réélection éventuelle.

Communications sur le travail des commissions et des comités. La commission de l'U.C.S. pour les questions d'assurance a chargé le secrétariat de s'informer à l'aide d'un questionnaire combien parmi les centrales suisses seraient éventuellement disposées à s'associer à une caisse de pensions. Nous avons reçu jusqu'à ce jour environ 150 réponses. Cinquante centrales comprenant 1500 ouvriers et employés ont annoncé leur participation éventuelle. Nous basant sur les renseignements qui nous ont été fournis, nous allons étudier diverses variantes. L'assurance peut être réalisée avec le concours d'une compagnie d'assurance ou par la création d'une caisse autonome; on prendra l'avis d'un expert avant de choisir parmi les solutions possibles celle qui s'adapte le mieux aux circonstances.

Le secrétariat s'est fait présenter des offres pour l'assurance des machines et s'efforcera d'obtenir des conditions favorables pour le cas où l'on établirait une convention collective. Les questions de salaire ont été discutées dans plusieurs séances par les représentants des centrales extra urbaines. Quelques uns étaient partisans d'un contrat collectif, mais la majorité a estimé qu'un pareil contrat ne pourrait jamais tenir suffisamment compte des conditions locales et qu'il valait mieux que chaque centrale réserve sa liberté. Les centrales ont cependant adopté une échelle des salaires et convenu de ne la dépasser en aucun cas. Cette échelle des salaires et le règlement normal rédigé par le secrétariat constituent une norme qui peut être prise comme exemple. On peut se procurer ces deux documents auprès du secrétariat; pour l'instant ils n'existent encore qu'en langue allemande.

Dans l'U.C.S., la question de l'élévation des tarifs et de la révision des conventions à longue durée a occupé pendant ces derniers mois le comité, les membres de la commission des tarifs et les directeurs de plusieurs centrales. Le département fédéral de l'économie politique admettant les raisons exposées dans notre requête du 22 mars (voir Bulletin Nº 7, page 193), s'est proposé de nous donner satisfaction dans une certaine mesure et a établi des projets d'arrêté basés sur les pleins pouvoirs du conseil tédéral. Le dernier de ces projets a été soumis à une assemblée composée de délégués des gouvernements cantonaux, des associations de consommateurs, des industriels, et des centrales d'électricité. Il a été approuvé par les uns et vivement critiqué par les autres, et pour l'instant il n'est pas possible de savoir à quelle solution le département s'arrêtera. Toujours est-il que les centrales productrices d'énergie seront obligées de majorer leurs prix de vente pour couvrir les dépenses qui n'ont cessé d'augmenter. Si les clients dont le marché est de longue durée ne peuvent être mis à contribution, la majoration des prix devra être d'autant plus sensible pour ceux qui ne possèdent pas un tel marché.

Dans la question de l'application de la loi sur le travail dans les fabriques, le secrétariat s'est efforcé de créer une situation nette pour toutes les catégories d'ouvriers et a discuté à cet effet avec les autorités compétentes. Il est probable qu'il pourra d'ici peu faire connaître la solution à laquelle on s'est arrêtée.

Les travaux multiples que le Secrétariat général a entrepris pour la commission pour l'étude de la corrosion (constituée par l'A. S. E., l'U. C. S., la Société suisse de l'industrie du Gaz et des Eaux et l'Union des Chemins de fer secondaires) sont enfin arrivés à des résultats de grande utilité. Le secrétariat a terminé ses mesures dans les réseaux de tramway de Zurich, Lausanne, Neuchâtel, Berne et Bâle et a déjà remis son rapport et ses propositions d'amélioration au sujet des trois premiers réseaux. Le même travail sera terminé sous peu pour les réseaux de Berne et de Bâle.

Les articles publiés aux Bulletins Nos 10 et 11 rendent compte des résultats d'expérience en général et de l'enseignement qu'on peut en tirer.

Le secrétariat est à la disposition de nos membres et de toutes les personnes inté essées pour les renseigner à ce sujet d'une manière très aétaillée.

La commission pour la révision des prescriptions fédérales non mée par l'ASE et l'U.CS. a dans sa premiè e sé nce, tenue sous la présidence du Secrétaire général, constitué quatre sous-commissions qui se sont partagé le travil. La plupart d'en re elles se sont déjà réunies à plusieurs reprises et avancent rapidement dans leur ouvrage.

La nouvelle commission de l'A. S E. pour les questions d'enseignement et de fo mation des jeunes techniciens s'est réunie deux fois, elle a pris contact d'une part avec les directions des dit érentes écoles techniques (école polytechnique, faculté technique de Lausanne et techniciems divers) pour connaître leurs avis, et d'autre part avec les industriels pour étudier les moyens propres à procurer aux jeunes ingénieus et techniciens l'occision d'un stage pratique. On espère pouvoir décider les industriels à collaborer à cette tâche dans une large mesure.

Pour ce qui est des questions administratives traitées par les deux comités nous croyons devoir donner à nos membres les renseignemen s suivants:

Le Comité de l'A S. E. a pris connaissance de la démission de M. le prof. C E. Guye comme vice président et membre du Comité Electrotechnique Suisse. Sur la demande du C. E. S. Mr. Guye n'a pas été remplacé; M. le Dr. Sulzberger a été désigné comme 1er vice-président.

A l'instigation de la Commission Electrotechnique Internationale notre cotisation annuelle à cette institution a été doublée et il a été décidé de verser sous certaines conditions au fonds d'exploitation de 500 & la cotisation de 28 & demandée à chacun des 18 états participants. Le comité a pris connaissance du rappo t des délégués aux séances qui ont eu lieu à Bruxel es.

Comme membres de la commission du "Fonds Denzler" ont été désignés: en qualité de président: le président de l'A.S.E. (actuellement M. le Dr. Tissot), puis MM. Max Denzler, ingénieur à Zurich, Mr. le prof. Landry à Lausanne, Mr. le Dr. S Izbe ger à Zurich et le secrétaire général M. le prof. Wyssling.

Ont é é nommés pour faire partie de la commission pour les questions d'enseignement: Mr. Hausser, Dir. à Aarau (président), Mr. le Dr. Behn-Eschenburg à O rlikon, M. le Dr. Blattner à Berthoud, Mr. le prof. Land. y à Lausanne, M. le Dr. Sulzberger et M. le prof. Wyssling à Zurich.

A la demande de la Société "Euler" le comité a voté à cette institution une subvention supplémentaire de frs. 100.—.

Le Comité de l'U. C. S. a pris note du désir de Mr. Cagianut de ne plus taire partie de la commission pour les questions de personnel et a désigné comme remplaçant M. le Dr. M. Röthlisberger, B. K. W. Berne. Il a accordé en p incipe un credit à la commission pour les questions d'assurance pour l'étude d'une caisse de pensions et a invité cette commission à fixer aussitôt que possible la somme qui lui sera nécessaire à cet effet.

La commission d'administration de l'A.S. E. et l'U.C.S. a nommé M. Zangger, ingénieur à titre dé inititif comme chef de la division te hnique du secrétariat général à partir du 1er janvier 1921.

Nous avons informé déjà autre part nos membres de la décision de M. le prof. Wyssling de quitter les ionctions de secrétaire général. La commission d'adminis ration a désigné comme successeur M. F. La giadèr, ingénieur à Zurich, qui entrera en fonction le 1er janvier 1920.

Secrétariat général. A la fin du mois de juin passé M. le prof. Dr. Wyssling à intormé le comité de direction qu'en raison du surcroît de travail que lui imposait ses fonctions de profe-sur à l'école polytechnique il ne lui serait plus possible de remplir la charge de sec étaire général à partir du 1er janvier 1921. M. Wyssling a été à la tête du secrétariat depuis sept ans et demi c'est à dire depuis le moment où cette institution a été créée. Nous n'avons pas besoin de rappeler ici tous les services éminents qu'il a rendu à l'Association Suisse des Electriciens et à l'Union des Centrales Suisses d'électricité depuis leur existance. On peut bien dire qu'il s'est dévoué à elles corps et âme sans ménager ni son temps ni ses peines. Heureusement que le comité d'administration a pu s'assurer encore le concours de Mr. Wyssling comme collaborateur pour mener à bonne fin quelques travaux de longue haleine dont il s'occupait personnellement. C'est avec le plus vif regret que la commission d'administration a pris connaissance dans sa séance du 25 sept, du départ de M. Wyssling.

Sur la proposition du comité de direction elle a désigné dans la suite comme son successeur M. F. Largiadèr, ing.-dipl. à Zurich.